Die neue städtische Fuhrwerkwaage

kann von heute an benütt werben. Emmenbingen, 15. September 1897.

Das Bürgermeifteramt.

Viehansstellung u. Zuchtviehmarkt in Emmendingen

am 1. Oktober d. J.,

Verloosung

von 15 Inchtkalbinnen im Werth von 4900 M

Loose à 1 Mk.

empfiehlt bie Gefcaftsstelle b. Bl.



fortwährend zu haben

Brauerei Karcher.

Wir fuchen einen nüchternen zuverlässigen

Heizer

gu fofortigem Gintritt.

A. Segauer Söhne, Leberfabrik.

Neue Kalender für 1898:

Payne's Familientalenber mit 9 Beilagen	Mt.	—. 50
Sahrer Sintenber Bote	"	—. 30
" beffere Ausgabe	,	40
Großer Boltstalenber bes Sintenben Boten		1.—
Sebel's Rheinland. Sausfreund (Bahr)		—.2 0
" (Tauberbifchofsheim)		30
Der Better vom Rhein		—. 30
Babifder Landestalenber	**	2 0
Daheimkalender		1.50
Gartenlaubentalenber		1
Trowinid's Reichstalenber		1.—
Flieg. Blattertalenber	•	1.—
Guftav Abolftalenber	~	50
Riterititalenber	**	40
Deutscher Reichsbote		40
Borrathig in		

A. Dölter's Buchhandlung,

Rheinische Sypothekenbank.

Bei ber am 25. Juni 1897 burch einen Rotar vorgenommenen Berloofung wurden die nicht convertirten Stude ber 4%oigen Suhneraugen, mittelft bes Bfandbriefe Serie 63, 64 und 65 jur Rudjahlung auf 1. Oltober ebenfo bifligen als prompt mir-1897 ausgelooft. Die Radzahlung erfolgt gegen Ginlieferung ber Pfandbriefe und ber nicht fälligen Coupos nebst Talon

am 1. Oktober 1897

in Mannheim an unfere Caffe und bei ber Rheinischen Credit: bant. in Beibelberg, Ralsruhe, Freiburg und Konftanz bei ben Filialen ber Rheinischen Greditbant, in Rrantfurt a. D. bei Deren DR. M. von Rothichild & Sohne, bei ber Deutiden Bereinsbant. in Berlin bei Berrn C. Bleichroder,

bei ber Direttion ber Disconto Gefellicaft. bei ber Dresbuer Bant, in Darmftabt bei ber Bant für Sandel und Induftrie, in hilbetheim bei ber Bilbesheimer Bant. in Brannidweig bei herrn Qubwig Beters Rachfolger, in Olbenburg bei ber Olbenburgifden Cbar. und Leihbant

in Stuttgart bei ber Würtembergischen Bereinsbaut, in Bafel bei ber Baster Sandelsbant. Diefe verlooften Stude treten am 1. Oftober 1897 außer Ber-

ginfung.

Mannheim, 26. Juni 1897.

Die Direktion.



Von der Reise zurück

Sämmtliche in der hiesigen Realschule einge-

A. Dölter's Buchhandlung.

Emmendingen.

Schulbücher u. s. w.

Das Beste zum

Brautkleide

Das Gutachten über biefelbe von Dr. W. Berttau.

Die eingebenbe demifche Untersuchung hat

ergeber, daß beibe Stoffe überhaupt nicht,

namentlich aber micht metallifch erschwert finb.

wie allein icon aus ben vergleichenben Aichen-

bestimmungen hervorgeht. Der Afchengehalt ber

Bewebe überfteigt ben ber Robfeibe nur um

Diefer überaus gunftige Befund, im Bereine mit ber Borguglichteit bes verwendeten

Rohmateriales, bietet bie Gemahr bafür, baß bte genannten Stoffe bezüglich ihrer Gute unb

Dauerhaftigfeit ben weiteftgebendften An-

treffen, wie auch bei ben übrigen von mir geführten Geiben

M. Schneider,

Kaiserstr. 103, Freiburg i. B.

Capitalien auf erstes und gutes II. liegenschaftliches

Darleihen auf Wechsel und Schuldschein mit auter

ben Bertauf von hypothekarisch gesicherten Forder-

ben An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfand-

B. Böhler.

Bankcommissions- und Hypothekengeschäft,

Freiburg, Shifffir. 3, nachft ber Raiferftraße.

ungen. Restkaufschillingen. Gleichstellungs-

Dr. W. Berifau,

gerichtlich vereibigter Chemiter.

Obige Qualitäten find an Solibität nicht zu über-

forberungen ju genugen vermögen.

eine berechtigte Rlage ausgeschloffen ift.

Der Unterzeichnete vermittelt:

Unterpfand.

geldern etc..

briefen, Loosen etc.

Grefeld, lautet:

ca. 0,3 %.

sind in dauerhaften Einbänden vorräthig in

Dr. v. Tietzen.

Obff- und Traubenpreffen, Traubenmüblen. Obfimühlen, Dreidmaldinen, Bopelwerke. Fruchtputmafdinen,

Trieurs, Mildfatten und Mildküßl-Apparate, Juhrwerks- und

Biegwaagen. von erften Fabriten zu billiaften Breifen bei

Hermann Munding, Landw. Maschinenhandlung,

Freiburg i.B., Wilhelmftr. 28

Vielfeitigfte. bilderreimfte Deutsche illuftrirte = Monatsldgrift! =



Mür die Abonnenten Menjahrsbriefe in der Yenftor

In der Staatsbibliothek beibe von Emanuel Spiger.

Jebes Blatt nur 3 Mark -Beibe Blatter guf. nur 5 Mark -Das erfie feft wird auf W

langen gern jur Juficht ins Han gefandt! Bur regelmäßigen Ateferung der "Nufirten Stav-Beste von Meber And und Meer" und jur Desorgung der beiden Munstblätter empfiehlt sich

A. Dölter's Buchh.

Wie neugeboren!

fühlt man fich nach Entfernung jener Meiner Plagegeifter, genannt fenben Buiffon's Buhneraugen-

henreka per Schachtel mit Un-weifung nur 50 Pfg. Bu haben in ber Abothete.

Gebrannter

Caffee

(Melange)

ver Bfund 90 Bfg., fraftig und reinfdmedenb, bei Abnahme bon 9 Pfund unter Nachnahme.

Andreas Wulfers. Bremen.

Gesucht ein Logis mit 2—8 Zimmern.

Bu erfragen in ber Geschäftsft. bes "Gochb. Bote" nece

bad in Dresben ergielt mirb ift jede Dame. 50 Pfg. in ber Apothete.

Dankbar

Eine feine Pferdedecke murbe amifchen Ronbringen -Emmenbingen - Baffer - Denglingen verloren. ftsft. Gegen gute Belohnung abzugeben seed in ber Geschäftsft. b. Bl. 2000

📤 lückwunschkarten Geburtstag, Flamenstag, Lilienmildfeife v. Sahn & Saffel. Perlodung, Vermählung, Geburtein. Frinzen od. Frinzessin sowie **Beileidstarten**, erner Menu- und Tifchfarten n großartiger und geschmadvollster Auswahl empfiehlt zu ben billigften

A. Polter. = Man überzeuge fich. =

Erideint

taglic mit Ausnahme ber Sonn und Feiertage.

"Affustrirtes (UnterBaffungsBlatt"

far Sanbel und Bewerbe, Saus-

M. 218.

Beilagen: "Draftifche Mittheilungen



Begugspreis

mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljährlich nur MR. 1.50.

einspaltige Garmonbzeile ober beret an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

Drud und Berlag von A. Bolter in Emmendingen.

Emmendingen, Samftag, ben 18. September 1897.

XXXI. Jahrgang.

Amtliche Nachrichten

(Mus ber "Rarlsruber Beitung".)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbaudirektor und Prosessor Max Honsell in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Apostolischen Majestät verliehenen Sternes zum Komthur-treuz bes Raiserlich Desterreichischen Franz-Josef-Orbens au ertheilen.

Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben Sich unter bem 31. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königl. Württembergischen Oberregierungsrath a. D. Mosth af im Ministerium des Innern das Kommandeurstreuz 2. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen

Seine Rönigliche Sohei ber Großherzog haben Sich gnäbigft bewogen gefunden, dem Schloßdiener Johann Sauerzapf in Karleruhe die unterthänigft nachgesuchte Erlaubniß zur Unnahme und zum Tragen ber ihm von Geiner Majeftat bem Raifer verliehenen Königlich Breufischen Kronenorden-Medaille zu ertheilen.

Deutsches Reich. — Graf Safeler, ber Rommandeur bes 16. Armeetorps und ber Führer ber Westarmee bei ben Armeekorps und der Führer der Westarmee bei den Kaisermanövern um Hanau, ist eine ganz markante Persönlichkeit. "Wo ist Häseler?" fragte das Publikum auf dem Manöverseld immer wieder. Bon dem schneidigen Heersührer entwirft die "Post" solgendes Vild: Fast regungslos hielt Graf Häseler am Dienstag auf einem Hügel bei Mittelbuchen wohl eine Stunde lang, den Feind meist mit unbewassneten Augen beobachtend oder mit dem Generalsstadschef einige Worte wechselnd—eine eigenartige Erscheinung. Der kurze Oberkörper, der weit zurückgelehnt im Sattel ruht, läßt die Gestalt von weitem auffallend klein erscheinen, beim Nähertreten bemerkt man dann aber die sehr langen Beine, die sast bis auf die Erde hinabreichen. Das kleine bartlose, faltenreiche Gesicht mit der starken Nase und der hervorgestreckten Unterlippe verschwindet sast unter dem Helm und nur der gewaltige Hinterdem Helm und nur der gewaltige Hinter-topf wölbt sich, mit ziemlich langem, angegrautem Haar bedeckt, weit darunter hervor. Der General sitt meift mit einem Arm in bie Seite geftectt. Es fommt eine Melbung. Er bort fie fcweigend an, fragt nach der Uhr, überlegt einen Augenblick und ertheilt dann mit gang Inappen Borten feine Befehle, mit benen bie Orbonangoffiziere und Abiutanten fofort in faufenbem Galopp bavonsprengen. Man hat die Empfindung, daß biefer Mann, ben ber Stab in ernstem Schweigen und

gespannter Aufmerksamkeit umsteht, auch in einer wirk-lichen Schlacht keinen Augenblick die Ruhe verlieren wird, und es ist nicht nur das bartlose Gesicht, was bei ihm unwilkürlich an den Grafen Moltke erinnert.

Musland.

Drient.

Der türtisch griechische Friedensvertrag. Ronftantinopel, 16. Sept. Die Hauptartitel ber Friedenspräliminiarien, wie fie von ben Mächten befinitiv angenommen find, lauten ber "Frankf. 3tg." zufolge wörtlich folgenbermaßen: Artikel 2. Grieschenland zahlt eine Kriegsentschäbigung von 4 Millionen Bfund turtifch. Es wird ein Arrangement getroffen, das die früheren Gläubiger nicht schädigt. Eine aus Bertretern einer jeden Macht bestehende internationale Rommission wird in Athen ernannt. Durch das hellenische Parlament wird in Uebereinstimmung mit den Mächten ein Gesetz votirt, das die für den Dienst der Kriegs= entschäbigung und ber anberen nationalen Schulden bestimmten Revenüen festsetzt und die Art der Erhebung regelt, die unter die direkte Kontrolle dieser Kommission gestellt wird. Artikel 6. Die Käumung Thessaliens beginnt in dem Monat, der dem Augenblick solgt, in dem die Mächte der Ansicht sind, daß genügend Garantien gegeben sind und die Emission stattsinden wird.

Indien. — Bom Kriegsschauplate an ber Nordwestgrenze In diens wird gemeldet, alle handelspolitisch und strategisch ungemein wichtigen Zugänge zu dem Pamir-Hochland, Afghanistan und Belndschiftan seien heute in Dochland, Afghanistan und Beinoschiftan seine Geite in den Händen der Aufständischen, alle wichtigen Straßen und Pläte von feindlichen Truppen besetzt. England stehe vor einer außerordentlich ernsten Frage, und die ganze militärische Welt Indiens sei in großer Erregung. Die Bahnhöse aller nach Norden sührenden Linien seien mit Militär-Trausportzügen besett, denn die indische Regierung sei gewillt, eine dauernde Entscheidung herbei-

Bürgerliche Heirath des Thronfolgers von Oesterreich-Ungarn?

Das Nachener "Politische Tageblatt" bringt aus Aachen folgende auffällige Nachricht:

Erzherzog Franz Ferbinand, ber bisher als voraussichtlicher Thronfolger galt, nun aber auf

den Thron verzichten wird.

Wenn diese Nachricht die Bestätigung, deren sie einste weilen sehr bedürftig erscheint, sinden sollte, so würde des im Mai v. J. verstorbenen Erzherzogs Karl Ludwig zweiter Sohn, der mit der Prinzessin Josepha von Sachsen vermählte Erzherzog Otto, der Thronfolger werben.

folger werden.

A a chen, 16. Sept. Das "Nachener Politische Tageblatt" melbet: "Bezüglich des romantischen Ereignisses der geheimen Trauung des Erzherzogs Franz Ferdinand ersahren wir von der betressenden Nachener Familie noch Folgendes: die Dame, Fräulein Marie Husmann, ist 25 Jahre alt, lebte in der letzten Zeit in Essen, wo sie dem Haushalt ihres Bruders, eines Kruppschen Direktors, vorstand. Dort lernte sie vorzwei Jahren den Erzherzog gelegentlich eines Incognitobesuches kennen, es folgten zahlreiche weitere Besuche, bei denen sich der Thronsolger als Arzt ausgab, und schließlich wurde in der letzten Woche in London im geheimen die Trauung vollzogen. Fräulein Husmann stammt aus Bardenberg bei Nachen, wo ihr Vater Grubendirektor war. Der Erzherzog machte 1892 eine Reise um die Erde, worüber er ein zweibändiges Tagebuch veröffentlichte. Er ist Strenmitglied der Wiener Akademie der Raiser Franz Josef, da die Gesundheit des Thronsolgers Franz Ferdinand noch längere Schonung bedurste. an, daß dem Bruder desselben, Otto, ein Theil der Thronsolger-Repräsentationspssichten übertragen und ber Thronfolger-Repräsentationspflichten übertragen und ein Hofftaat errichtet werbe."

Mus Baben.

— In Müllheim verunglückte am Freitag voriger Woche ein Dragoner, bessen Pferd stürzte, wobei bie

Ranze zerbrach und mitder unteren Hälfte in den Leib des Reiters drang, dessen Lunge verletzt wurde. Derselbe ist in das Spital verbracht worden.

— Am Montag beschlossen in **Rarlsruhe** die Obersbürgermeister von 24 deutschen Städten, welche über 80000 Einwohner zählen, einzeln oder gemeinsam die Pariser Weltausstellungen zu beschicken. Eine Kommission soll die Ausstellungen Gine burgerliche Familie, beren Namen wir ber einzelnen Städte sichten und prufen. — Gleichzeitig vorläufig noch nicht nennen wollen wegen ber An- tagte in unserer Residenz ber Verband beutscher Gegehörigen, die sie in hiefiger Stadt hat, ist vorige | werbegerichte, dem von den 260 bestehenden 126 Boche in verwandschaftliche Beziehungen jum öfter- angehören. Die Bersammlung sprach fich gang entschieben reichischen Raiserhause getreten, und gwar burch ge- gegen die geplanten Innungsichiebsgerichte heime, in London vollzogene Trauung aus, die eine rudftandige Form barftellen und möglichft ber betreffenden jungen Dame mit bem 34 jahrigen | balb in ben Gewerbegerichten aufgehen follen. Gur bie

Der echte Ring.

Roman von F. v. Rapff. Effenther.

(Rachbrud verboten.) (Fortsetzung.)

Jest übertam fie ber Muth ben Stier bei ben ihrer Seel Bornern zu fassen. Arno Flamm und fie trafen regel. Gifersucht. maßig im Confunftlerverein. Er besuchte fie auch bei ihrer icon bamals verheiratheten Comefter 3ba. Und nun mar fie es eines Tages, bie leife und bor-

fictig um ihn zu werben begann. Er wollte nicht glauben, baß fie ihn liebte. Der Tobte ftanb zwischen ihm und ibr. Beinahe begann fie zu haffen. Bis fie fich einmal aufammenraffte und offen und ehrlich vor Arno bintrat: "Sie mißtrauen mir, lieber Freund - warum?"

36 mißtraue nur meinem Geldid: 3ch liebe Sie Thefla, und bin boch überzeugt, bag Ihr Berg bon einem anderen erfallt ift. Zwar ift er todt, aber es wird mir niemals gelingen, sein Bilb aus Ihrem herzen zu verbrangen.

Es war ein Stud vertehrte Welt. Denn fie war es, bie ibm in bie Sand fowor, bag fie nur einen liebe : | einmal bei Thetla gefeben uib von ihr gehort ju haben, Arno Flamm - nur ihn geliebt habe! Dag fie bie es fei ein Erbftud. Sie hatte ihn nicht getragen, weil Erinnerung an jenen langft aus ihrer Seele geriffen. Beib - fie murben unaussprechlich gludlich. Und ber | was wollte bas befagen?

Tobte foien nun fo ganglich vergeffen, bag fie es magen burfte wieber von ihm zu sprechen. — "Napoli!" Zwar entbecte sie, daß Arno noch immer eisersuchtig ibn mar, boch nur auf ben Runftler, nicht auf ben Meniden. Und bas war burd Liebe und Rlugheit gu

Der Ring mar total vergeffen.

betampfen.

ein paar Ringe gesehen, die fie von ihrer Mutter ererbt. Dabei fand fich auch jener Ring mit bem Spazinth. Er mußte auch ihn fur ein Erbftud halten, und fie wiberibrach nicht. Denn noch lag ber Schred, bas Grauen, bas ihr Winter bamals eingeflößt hatte, auf bem Grunde ihrer Seele - auch ber ichwere Rampf gegen Arnos

Sie fdwieg und wieder gerieth ber Ring in Bergeffenheit. - Bis beute. Bas follte fie ibm fagen? Bas hatte fie fagen konnen? Ihr als feiner Frau, erichien es jest unmöglich, bie volle Wahrheit zu gefteben. Denn ber Schein murbe immer gegen fie bleiben. Warum nahm fie ein Geschent von jenem an? Wie follte fie bas Urno erklaren? Und wie meiter ihre Quae beiconigen ?

Um beften mar es boch, ben unseligen Ring wieber Bergeffenheit gerathen zu laffen. Und bas wollte fie versuchen.

Much Arno fühlte fich am nachften Morgen beruhigt. Glaubte er boch ficher ben bubiden fleinen Ring er thatfaclich febr flein und ihr baber unbequem mar. Und er glaubte ihr. Sie wurden Mann und Dag bie alte Ride fich biefes Erbftudes nicht erinnerte,

Frau Saanen, die narrifde Berfon, Arno übrigens bochft unsympathisch von Anfang an, hatte einen abnlichen Ring befeffen und irrte fich einfach.

Was ihn verwunderte war Theklas Ruhe. Wie tonnte fie fich über biefe unfäglich wibermartige Szene fo leicht hinwegseten? Eine andere Frau hatte geweint, walt. Er hieß Dotter Ariegmann. getobt, Ohnmachtsanfalle gehabt! Sie aber sette fich

Einmal hatte er unter mancherlei Rleinigkeiten auch | barüber hinweg, fo wie man Strafenstaub abschuttelt. Immer wieder fab er fie am nachften Morgen, im ftillen ftaunend, an. Gie war ein munberbares Wefen mit wahrhaftigen Flügeln an ber Seele. Tief in ihr brannte bie beilige Liebe und Begeifterung fur ben Batten. Alles andere berührte fie nicht, mar ihr Rebenfache, Rleinig-

Er aber war bod, trot feiner beifen Runftlernatur, ein prattifcher Erbenmenfc. Durch Biberfpruch murbe er leicht gereigt und tonnte bartnadia. unerbittlich werben. Ihm war bie Szene von geftern fein harmlofe, aber welche man so leicht hinweg geht. Frau Saanen mußte sich entschuldigen, mußte Abbitte leiften. Das stand ganz fest bei ihm. Ja, es mar eine prattifche Rothwendiakeit. benn

biefe ungeheuerliche Szene von gestern mar ficerlich nicht gang ohne Beugen geblieben. In ihm tochte es bei ber Borftellung, bag irgend ein Menfc gebort haben tonne, wie feine Frau folechtweg bes Diebstahls beschulbigt wurde. Ohne ju Saufe irgend ein Wort zu verrathen, begab er fich am folgenden Tage zu feinem Anwalt. Er bedurfte eines folden, icon wegen ber verfciebenen Rontratte, bie er jabraus, jabrein, abzufcließen batte. Als er bor bem jungen, wie man in Berlin fagt "ichneibigen" Rechtsgelehrten ftand, schnurte es ihm bie Reble zu. Wie gräßlich war es, auch nur bavon zu sprechen, baß man feine Frau, biefes fur ihn vollig ibeale Befen, bes -Diebstahls beschulbigt hatte. Das Wort vermochte er auch nicht hervorzubringen. Er ertfarte nur ben Borgang. In feiner Darftellung erfchien Frau Saanen als eine völlig verichrobene Berfon.

"Aber boch gurechnungsfähig?" fagte ber junge Un-

Die neue städtische Fuhrwerkwaage

tann von beute an benutt werben. Em men bingen, 15. September 1897.

Das Bürgermeifteramt.

Viehausstellung u. Zuchtviehmarkt in Emmendingen

am 1. Oktober d. J.,

Verloosung

ven 15 Inchtkalbinnen im Werth von 4900 M.

Loose à 1 Mk.

empfiehlt bie Geichaftsftelle b. Bl.



fortwährend zu haben

Brauerei Karcher.

Wir fuchen einen nüchternen zuverlässigen

Heizer

zu fofortigem Gintritt.

A. Segauer Sohne, Leberfabrik.

Neue Kalender für 1898:

Payne's Familienkalenber mit 9 Beilagen	Mt.	5
Sabrer Sintenber Bote		3
" beffere Ausgabe		4
Großer Boltstalenber bes Sintenben Boten		1
Bebel's Rheinland. Sausfreund (Bahr)	100	2
(Tauberbifchofsheim)		3
Der Better vom Rhein		8
Babifder Banbestalenber	,,	2
Dage imtalenber.		1.5
Gartenlaubentalenber		1
Trowipfo's Reidstalenber		1
Flieg. Blatterfalenber		1
Guftav Abolftalenber		5
Riterititalenber		4
Deutscher Reichsbote		4
Borrathig in		
A. Polter's Buchhandl	una	

Rheinische Hypothekenbank.

Bei ber am 25. Juni 1897 burd einen Rotar porgenommenen Berloofung wurden bie nicht convertirten Stude ber 4%oigen Suhneraugen, mittelft bes Pfandbriefe Cerie 63, 64 und 65 jur Rudjahlung auf 1. Oltober ebenfo billigen als prompt wir-1897 ausgelooft. Die Radzahlung erfolgt gegen Ginlieferung ber fenden Buisson's Suhneraugen-Pfandbriefe und ber nicht fälligen Coupos nebst Talon mittel

am 1. Oktober 1897

in Maunheim an unfere Caffe und bei ber Rheinifden Credit:

in Deibelberg, Ralsruhe, Freiburg und Ronftang bei ben Gilialen Der Rheinifden Greditbant, n Frantfurt a. M. bei Deren DR. A. von Rothidild & Sohne, bei ber Deutiden Bereinsbant,

n Berlin bei herrn G. Bleichroder, n bei ber Direttion ber Disconts Gefellichaft, bei ber Dresbner Bant,

Darmfladt bei ber Bant für Bandel und Induftrie, n hilbetheim bei ber hilbesheimer Bant, in Brannidweig bei herrn Ludwig Peters Rachfolger, in Obenburg bei ber Oldenburgifden Spar- und Leihbant, in Ctuttgart bei ber Burtembergifden Bereinsbant,

in Bajel bei ber Baster Banbelsbant. Diefe berlooften Stude treten am 1. Ottober 1897 außer Ber-

Mannheim, 26. Juni 1897.

Die Direktion.



Von der Reise zurück

Sämmtliche in der hiesigen Realschule einge-

A. Dölter's Buchhandlung.

Emmendingen.

Schulbücher u. s. w.

Das Befte gum

Brautkleide

Das Butachten über biefelbe bon Dr. F. Bertfau,

Die eingehende demifde Untersuchung bat

ergeber, bag beibe Stoffe überhaupt nicht,

namentlich aber nicht metallich erschwert finb.

wie allein icon aus ben bergleichenben Afchenbestimmungen bervorgebt. Der Afchengehalt ber

Bewebe überfteigt ben ber Robfeibe nur um

eine mit ber Borguglichteit bes verwendeten

Rohmateriales, bietet bie Bemagr Dafür, baß bte genannten Stoffe bezüglich ihrer Gute unb

Dauerhaftigfeit ben weiteftgebenoften An-

forberungen ju genugen vermögen.

Der Unterzeichnete vermittelt:

Unterpfand.

Bürgidaft,

geldern etc..

briefen, Loosen etc.

Diefer überaus gunftige Befund, im Ber-

Dr. F. Berifau,

gerichtlich vereibigter Chemiter.

Obige Qualitaten find an Solibitat nicht au fiber-

treffen, wie auch bei ben übrigen von mir geführten Seiben eine berechtigte Rlage ausgeschlossen ift. 2528

M. Schneider,

Kaiferstr. 103, Freiburg i. B.

Capitalien auf erstes und gutes II. liegenschaftliches

Darleihen auf Wechsel und Schuldschein mit guter

ben Bertauf von hypothekarisch gesicherten Forder-

ben An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfand-

B. Böhler.

Bankcommissions- und Hypothekengeschäft,

Freiburg, Stiffftr. 3, nachft ber Raiferftrage.

ungen. Restkaufschillingen, Gleichstellungs-

Crefeld, lautet:

ca. 0.3 %.

sind in dauerhaften Einbänden vorräthig in

Dr. v. Tietzen.

Obfi- und Fraubenpreffen Traubenmüblen, Obfimublen. Drefdmafdinen, Bopelwerke, Brudtputmafdinen,

Trieurs, Mildifatten und Mildiküßl-Apparate, Jubrwerks- und

Biehmaagen. von erften Fabriten gu billigften Breifen bei

Hermann Munding, Landw. Maschinenhandlung,

Freiburg i.B., Wilhelmftr. 28

Vielfeitigfte, bilderreichfte deutsche illustrirte = Monats [dirift! = Alluftrirte Ohtav-Befte



Bur die Abonnenten

Menjahrsbriefe in der Venfton In ber Staatsbibliothek

beibe von Emanuel Spiger. - Jebes Blatt nur 8 Mark - Beide Blätter guf. nur 5 Mark -Das erfte deft wirb auf #

langen gern jur Juficht ins Haus gesandt!

Bur regelmäßigen Kieserung der "Angkrirlen Mitas-Peste von Neber Kand und Mese" und jur Desorgung der beiden Aunstölklier empstehlt sich

A. Dölter's Buchh.

Wie neugeboren!

Ablt man fic nach Entfernung jener Meiner Blagegeifter, genannt

Seuteka per Schachtel mit Un-Bu haben in ber Apothete.

Gebrannter

Caffee

(Melange).

per Afund 90 Afg., fraftig und reinschmedend, bei Abnahme bon 9 Pfund unter Nachnahme.

Andreas Wulfers. Bremen.

Gesucht ein mit 2—8 Zimmern.

Bu erfragen in ber Gefdaftsft.

bes "Bodb. Bote"

f. b. blendend weißen Teint b. burch Lilienmilofeife v. Sahn & Saffel-bach in Dresden erzielt wird jede Dame.

Dankbar

50 Big. in ber Apothete. Eine feine Pferdedecke

murbe zwifden Ronbringen -Emmenbingen - Baffer - Denglingen verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben

in ber Gefcaftsft. b. Bl.

/ lückwunschtarten Geburtstag, Famenstag, Verlobung,

Fermäßlung, Geburtein Frinzen ob. Frinzessin sowie Beileibstarten, ferner Menu- und Zifchtarten in großartiger und geschmactvollster Auswahl empsiehlt zu ben billigsten Breifen

A. Dolter. = Man überzenge fich :=

Erfdeint

taglich mit Ausnahme ber Sonn-

Beilagen: "Affuffrirtes UnterBaltungsblatt

"Draftifche Mittheilungen ffr Banbel und Gewerbe, Saus. ut

M. 218.



Begugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Baus gebracht bierteljährlu

an bevorzugter Stelle 20 Pfg

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen,

Drud und Berlag bon A. Polter in Emmendingen.

Meustadt, Staufen, Waldkirch.

Emmenbingen, Samftag, ben 18. September 1897.

XXXI. Jahrgang.

Amtliche Nachrichten

(Mus ber "Rarleruber Beitung".) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbaudirektor und Professor Max Hon sell in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Apostolischen Majestät verliehenen Sternes zum Komthurtreuz des Kaiserlich Desterreichischen Franz-Josef-Ordens

au ertheilen. Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben Sich unter dem 31. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königl. Württembergischen Oberregierungsrath a. D. Mosth af im Ministerium des Innern das Rommandeurs freus 2. Rlaffe Bochftihres Ordens vom Bahringer Lowen

au verleihen. Seine Rönigliche Hohei ber Großherzog haben Sich gnäbigst bewogen gefunden, dem Schloßdiener Johann Sauerzapf in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem Raiser verliehenen Königlich Preußischen Kronenorden-Medaille zu ertheilen.

Dentsches Reich.
— Graf Safeler, ber Kommandeur des 16. Armeetorps und der Führer der Westarmee bei ben Armeetorps und der Führer der Westarmee bei den Raisermanövern um Hanau, ist eine ganz martante Bersönlichteit. "Wo ist Häseler?" fragte das Publikum auf dem Manöverseld immer wieder. Bon dem schneidigen Heersührer entwirft die "Post" solgendes Bild: Fast regungslos hielt Graf Häseler am Dienstag auf einem Hügel bei Mittelbuchen wohl eine Stunde lang, den Feind meist mit unbewaffneten Augen beobachtend oder mit dem Generalsstadsches einige Worte wechselnd—eine eigenartige Erscheinung. Der kurze Oberkörper, der weit zurückgelehnt im Sattel ruht, läßt die Gestalt von weitem auffallend klein erscheinen, beim Nähertreten bemerkt man dann aber die sehr langen Beine, die sast bis auf die Erde hinabreichen. Das kleine bartlose, faltenreiche Gesicht mit der starten Nase und der hervorgestreckten Unterlippe verschwindet sast unter hervorgestrecten Unterlippe verschwindet fast unter dem Helm und nur der gewaltige Hinterstopf wölbt sich, mit ziemlich langem, angegrautem Haar bebeckt, weit darunter hervor. Der General sitt meift mit einem Arm in bie Seite geftectt. Es tommt eine Melbung. Er hört fie schweigend an, fragt nach ber Uhr, überlegt einen Augenblick und ertheilt bann mit gang Inappen Borten feine Befehle, mit benen bie Orbonangoffiziece und Abiutanten fofort in faufenbem Galopp bavonfprengen. Man hat die Empfindung, baf biefer Mann, ben ber Stab in ernftem Schweigen und

gespannter Ausmerksamkeit umsteht, auch in einer wirk-lichen Schlacht keinen Augenblick die Rube verlieren wirb, und es ift nicht nur bas bartlofe Beficht, mas bei ihm unwillfürlich an ben Grafen Doltte erinnert.

Ausland.

Der türtisch=griechische Friedensvertrag. Ronftantinopel, 16. Sept. Die Sauptartitel der Friedenspräliminiarien, wie sie von den Mächten desinitiv angenommen sind, lauten der "Frankf. Itg." zusolge wörtlich solgendermaßen: Artikel 2. Griedenland zahlt eine Kriegsentschädigung von 4 Millionen Psund türkisch. Es wird ein Arrangement getroffen, das die früheren Gläubiger nicht schädigt. Eine aus Bertretern einer jeden Macht bestehende internationale Kommission wird in Athen ernannt. Durch das hellenische Parlament wird in Uebereinstimmung mit den Mächten ein Geset votirt, das die sür den Dienst der Kriegsentschädigung und der anderen nationalen Schulden bestimmten Revenüen sesssent und die Art der Erhebung regelt, die unter die direkte Kontrolle dieser Kommission gestellt wird. Artikel 6. Die Käumung Thessaliens beginnt in dem Monat, der dem Augenblick solgt, in dem die Mächte der Ansicht sind, daß genügend Garantien gegeben sind und die Emission stattsinden wird. ber Friedenspraliminiarien, wie fie von ben

— Bom Kriegsschauplate an ber Nordwestgrenze In diens wird gemelbet, alle handelspolitisch und strategisch ungemein wichtigen Bugange zu bem Bamir-Bochland, Afghanistan und Belnoschiftan seien heute in ben Banben ber Aufständischen, alle wichtigen Strafen und Blage von feindlichen Truppen befett. England ftebe por einer außerordentlich ernften Frage, und bie gange militarifche Belt Inbiens fei in großer Erregung. Die Bahnhofe aller nach Norden führenden Linien feien mit Militar-Transportzugen befett, benn die indifche Regierung fei gewillt, eine bauernbe Entscheidung berbei-

Bürgerliche Heirath des Thronfolgers

Das Aachener "Politische Tageblatt" bringt aus Aachen folgende auffällige Nachricht:

Ergherzog Frang Ferbinanb, ber bishe als voraussichtlicher Thronfolger galt, nun aber au

Berantwortlider Schriftleiter: A. Enders.

Wenn diese Nachricht die Bestätigung, deren sie einsts weilen sehr bedürstig erscheint, sinden sollte, so würde des im Mai v. J. verstorbenen Erzherzogs Karl Ludwig zweiter Sohn, der mit der Prinzessim Josepha von Sachsen vermählte Erzherzog Dito, der Thron-

Aachen, 16. Sept. Das "Nachener Politische Tageblati" melbet: "Bezüglich bes romantischen Ereigniffes bergeheimen Trauung bes Ergherzogs Frang Ferbinanb erfahren wir von ber betreffenden Aachener Familie noch Folgendes: die Dame, Fraulein Marie Hus mann, ist 25 Jahre alt, lebte in der letten Zeit in Essen, wo sie dem Haushalt ihres Bruders, eines Kruppschen Direktors, vorstand, Dort lernte sie vor zwei Jahren den Erzherzog gelegentlich eines Incognito-besuches kennen, es folgten zahlreiche weitere Besuche, bei denen sich der Thronfolger als Arzt ausgab, und schließlich wurde in der letzen Woche in London im geheimen die Erauung vollzogen. Fraulein Sus-mann ftammt aus Barbenberg bei Aachen, wo ihr Bater Mann stammt aus Barbenberg bet Adgen, wo ige Bater Grubendirektor war. Der Erzherzog machte 1892 eine Reise um die Erbe, worüber er ein zweibändiges Tagebuch veröffentlichte. Er ist Chrenmitglied der Wiener Akademie der Wissenschaften. Schon im vorigen Jahre ordnete der Kaiser Franz Josef, da die Gesundheit des Thronfolgers Franz Ferdinand noch längere Schonung bedurkte an des dem Aruber destalben Otto ein Theil bedurfte. an, daß dem Bruder besfelben, Otto, ein Theil ber Thronfolger-Reprafentationspflichten übertragen und ein Sofftaat errichtet werbe."

Mus Baben.

- In Mulheim verungludte am Freitag voriger

Die Bahnhöse aller nach Norden sührenden Linien seien mit Militär-Transportzügen besetzt, denn die indische Regierung sei gewillt, eine dauernde Entscheidung herbeiszusühren.

Bürgerliche Heigereich-Ungarn?

Das Aachener "Bolitische Tageblatt" bringt aus Machen solligen Rachricht:

Eine bürgerliche Familie, deren Namen wir vorläusig noch nicht nennen wollen wegen der Angehörigen, die sie in hiesiger Stadt hat, ist vorige Boche in verwandschaftliche Beziehungen zum öster-Boche in verwandschaftliche Beziehungen zum öfter- angehören. Die Bersammlung sprach fich ganz entschieden reichischen Raiserhause getreten, und zwar durch ge- gegen die geplanten Innungs chieds gerichte heime, in London vollzogene Trauung aus, die eine ruchtandige Form darstellen und möglichst ber betreffenden jungen Dame mit dem 34 jährigen balb in ben Gewerbegerichten aufgeben follen. Fur bie

Der echte Bing. Roman von

S. v. Rabff. Effenther.

(Fortsehung.) Rekt Abertam fie ber Duth ben Stier bei ben

Beinabe begann fie gu haffen. Bis fie fich einmal

Bornern ju faffen. Arno Flamm und fie trafen regelmaßig im Tontunftlerverein. Er befuchte fie auch bei ihrer icon bamals perheiratheten Comefter 3ba. Und nun war fie es eines Tages, bie leife und borfictig um ibn au werben begann. Er wollte nicht glauben, baß fie ihn liebte. Der Lobte ftanb gwifden ihm und

aufammenraffte und offen und ehrlich vor Arno hintrat: "Sie mißtrauen mir, lieber Freund — warum?" "Ich mißtraue nur meinem Geschidt: Ich liebe Sie, Thefla, und bin boch überzeugt, baß Ihr Berg von einem anderen erfallt ift. Zwar ift er tobt, aber es wirb mir niemals gelingen, fein Bilb aus Ihrem Bergen ju ber-

brangen. Es war ein Stud verfehrte Welt. Denn fie war es, bie ihm in bie Sanb fowor, baß fie nur einen liebe :

Weib — fie wurden unaussprechlich gludlich. Und ber was wollte bas besagen? Tobte schien nun so ganglich vergeffen, daß fie es wagen Frau Saanen, die nie burfte wieder von ihm zu sprechen. — "Napoli!" höchst unsympathisch von L

mf ihn war, boch nur auf ben Ranftler, nicht auf ben Menfcen. Und bas war burd Liebe und Rlugheit gu

ein paar Ringe gefeben, die fie von ihrer Mutter ereibt. Dabei fand fich auch jener Ring mit bem Spaginth. Er mußte auch ihn fur ein Erbftud halten, und fie miberibrad nicht. Denn noch lag ber Schred, bas Grauen, bas ihr Winter bamals eingeflößt batte, auf bem Grunde ihrer Seele - auch ber ichwere Rampf gegen Arnos Giferfuct.

Sie schwieg und wieder gerieth ber Ring in Ber-geffenheit. — Bis beute. Was follte fie ihm fagen? Bas hatte fie fagen tonnen ? Ihr als feiner Frau, erfdien es jest unmöglich, bie volle Wahrheit gu gefteben. Denn ber Schein murbe immer gegen fie bleiben. Warum nahm fie ein Befdent von jenem an? Wie follte fie bas Urno erflaren ? Und wie weiter ihre Buge beiconigen ?

Um beften mar es bod, ben unseligen Ring wieber Bergeffenheit gerathen ju laffen. Und bas wollte fie versuchen.

Auch Arno fühlte fich am nachften Morgen beruhigt. Glaubte er boch ficher ben hubiden tieinen Ring einmal bei Thekla gefehen uib von ihr gehort gu haben, Arno Flamm — nur ihn geliebt habe! Das sie die es sei ein Erbstud. Sie hatte ihn nicht getragen, weil er thatsachlich sehr klein und ihr daher unbequem war. Und er glaubte ihr. Sie wurden Mann und Das die alte Rice sich bieses Erbstudes nicht erinnerte,

Frau Saanen, die narrifde Berfon, Arno übrigens booft unfympathifd von Anfang an, hatte einen abnlichen

Bwar entbeckte sie, daß Arno noch immer eisersücktig ihn war, doch nur auf den Künstler, nicht auf den Was ihn verwunderte war Theklas Ruhe. Wie ihn when Was war durch Liebe und Klugheit zu konnte sie sich über diese unfäglich widerwärtige Szene so wie ihn werden. Der King war total vergessen. Geweint, getobt, Ohnmachtsanfälle gehabt! Sie aber septe sich

Einmal batte er unter mancherlei Rleinigkeiten auch I barüber hinmeg, fo wie man Strafenstaub abichuttelt. Immer wieder fab er fie am nachften Morgen, im ftillen faunend, an. Gie mar ein munberbares Befen mit mabrhaftigen Flügeln an ber Seele. Tief in ihr brannte bie beilige Liebe und Begeifterung für ben Gatten. Mues andere berührte fie nicht, mar ihr Nebenfache, Rleinigfeit! -

Er aber war boch, trot seiner heißen Kunftlernatur, ein praktischer Erbenmensch. Durch Wiberspruch wurde er leicht gereigt und tonnte bartnadig, unerbittlich werben. Ihm war bie Szene von geftern fein harmlofe, über welche man fo leicht hinweg geht. Frau Saanen mußte fich entschulbigen, mußte Abbitte leiften. Das ftanb gang feft bei ibm.

Ja, es war eine prattifche Rothwendigkeit, benn biefe ungeheuerliche Szene von gestern mar ficherlich nicht ganz ohne Beugen geblieben. In ihm tochte es bei ber Borftellung, daß irgend ein Mensch gebort haben konne, wie seine Frau schlechtweg des Diebstahls beschulbigt murbe. Ohne ju Saufe irgend ein Bort ju berrathen, begab er fich am folgenden Tage zu feinem Anwalt. Er bedurfte eines folden, icon wegen ber verschiebenen Rontrafte, bie er jahraus, jahrein, abzufcliegen hatte. Als er bor bem jungen, wie man in Berlin fagt "ichneibigen" Rechtsgelehrten ftanb, fonurte es ihm bie Reble gu. Bie graflich mar es, auch nur bavon zu fprechen, bag man feine Frau, biefes fur ihn völlig ibeale Befen, bes -Diebstable beschulbigt hatte. Das Wort vermochte er auch nicht bervorzubringen. Er ertlarte nur ben Borgang. In feiner Darftellung erfchien Frau Saanen als eine völlig verfdrobene Perfon.

"Aber boch zurechnungsfähig?" fagte ber junge An-walt. Er bieß Dottor Rriegmann.

Bermenbung ber Gewerbegerichte als Ginigung &. | Rleinigkeiten und an Sorgfalt. Die Lampe ift ber | lofigkeit fei, Aerzte, die boch leicht in ben Abendftunden amter in Streitigfeiten amifchen Unternehmern und Arbeitern trat febr warm Amterichter Blenbermann aus Bremen ein.

- Oberft v. Bernhardi in Rarleruhe, Rommandeur bes 1. bab. Leibbragonerregiments Rr. 20, ift unter Berfetung jum Generalftab ber Armee jum Chef bes Generalftabs des 16. Armeetorps (Det)ernannt worden. - Der Stadtrath von Rarleruhe hat beichloffen, bas Madchengymnafium vorläufig in feine Verwaltung

au nehmen und fofort in Berhandlungen behufs neuer Organisation ber Schule einzutreten.

- Als am Montag abend ber Bug um 10 Uhr 50 Min. in Rarlerube antam, wurde in einem Wagen 2. Rlaffe ber 52 Jahre alte Sanbelsmann Levy aus Mannheim tot aufgefunden. Rach Ausfage von Mitreifenden hatee fich Levy fcon in Winden unwohl gefühlt und mar berfelbe in Mühlburg noch am Leben. Berr Medizinalrath Frohlich von Ettlingen, welcher am Bahnhof anmefend war, tonftattrte, daß ber Tod infolge eines Herzschlages eingetreten sei. Dtaunheim, 16. Septbr. In ber Wohnung bes

fistalanwalts Selb wurden geftern Pretiofen im Berth von 2200 M. geftohlen.

Aus bem Begirt.

P. A. Emmenbingen, 16. Sept. Der Tag ber feierlichen Enthallung unferes Rriegerbentmals, rudt naber und mit ihm auch bie Bollenbung bes Bertes, bas auf bie Befchauer einen großartigen, unvergeflichen Gindrud machen wird. Das Monumen als folches ift feit mehreren Tagen bereits fertig und wird g. 8. an ber gartnerifchen Ausschmudung und an ber Montirung ber Baffergufuhr gearbeitet, fobaß fich ber Monumentalbrunnen in wenigen Tagen in feiner gangen Schönheit ben ftaunenben Beschauern wird zeigen

P. A. Emmenbingen, 16. Gept. Geftern find bie Ginladungen an fammtliche Gemeinberathe bes Amtsbezirts, an die Berren Referve- und Land : wehroffigiere bes Bezirts und an fonftige Sonos ratioren Ramens bes Dentmalsausschuffes ergangen. Wir geben uns ber angenehmen Soffnung bin, daß bie Betheiligung gerade von Geiten ber Rachbargemeinben und ber Berren Offiziere bei biefer hochpatriotischen Feier eine allgemeine und freudige fein wird.

P. A. Emmendingen, 16. Gept. Wie wir horen, laufen bie Betheiligungszufagen benachbarter und befreundeter Rriegervereine gur Enthullungsfeier unferes Dentmals febr gablreich ein, fo g. B. hat ber Rrieger= verein Berbolgheim fein Erfcheinen mit eigener Mufit in einer Gesammitgahl von über 100 Mann jus gefagt. Wir heißen bie macteren Berbolzbeimer Freunde icon heute berglich willtommen in unfern Mauern.

- Ununterbrochen Connenschein fchreibt bas "M. T." erwartet man von bem September, als bem erften Berbfimonat, in der Regel nicht. Aber fo mafferig, wie sich bas Wetter jest anläßt, geht es boch nachgerabe über bie Sutschnur. Raum wird vom Bobenfee und Rhein und ben fleinen Flüßchen ein geringes Ginten ber Gemäffer gemelbet, hat ber himmel ichon mieber feine Schleufen gcoffnet und ohne Unterlag regnet es "Bindfaden", wie man wohl zu fagen pflegt. Daß in allernachfter Beit eine Benbung jum Beffern eintreten wird, ift taum zu erwarten, gang abgefehen von ber Falb'ichen Aufstellung, die für 17. bis 22. Gept. befagt : "Es wird bei milbem Wetter allenthalben regnerifch. In ben erften Tagen treten Gewittter mit febr bedeuten-Niederschlägen ein, wodurch bie Temperatur allenthalben | gehilfen und Lehrlinge hatte eines Abends Die Raffen-Schluffe bes Monats.

Mittelpuntt Abends im Zimmer, ber einer angemeffenen Berudsichtigung bedarf. Mit einer Mischung von Goda ober Bottafche, Geife und heißem Baffer reinige man alle brei bis vier Bochen die Baffins forgfältig, laffe fie grundlich abtrocknen und fulle fie hierauf erft mit Betroleum. Für ben frischen Docht und für ben ge-brauchten, an welchem sich Unreinlichfeiten festgeset haben, empfiehlt es fich, ihn tuchtig zu maschen, zu trod. nen und bann ungefahr eine Stunde lang in Gffig gu legen, um ihn fcblieglich, abermals getrochnet, wieber in die Lampe zu ziehen. Auch die Betroleumkannen muffen wie oben gereinigt werden, und man wird on ber Lampe feine Freude haben.

- Beleuchtet Die Treppen! Bei bem jest fon fruhen Einbruch ber Duntelheit find bie Sausbefitzer an Die Beleuchtung ber Hausfluren und Treppen gu erinnern. Berichiebene Urtheile bes Reichsgerichts ftellen diefe Pflicht bes Bauseigenthumers gur Beleuchtung ber Flur- und Treppenaufgange feft und fann eine Unterlaffung berfelben für jebes aus Nichtbeleuchtung entstandene Unglud für die Bausbesitzer fehr unangenehme Folgen haben.

Endingen, 15. Sept. Machften Sonntag merben es 40 Jahre, feit unfere Freiwillige Feuerwehr gegrandet marb. Bur Grinnerung an biefen Tag ruftet fich die Behr ju einer Feier, ju der auch auswärtige Feuerwehren eingeladen werden. Treue Manner der Endinger Feuerwehr merden an Diefem Tage für 4 0 jahrige Dien ftzeit ausgezeichnet merben.

Dberhaufen, 15. Gept. Erfter Sauptlehrer M. Leiblein von bier tommt auf 1. Oft. als hauptlehrer nach Leben. Unterlebrer B. Meier von Berghaupten kommt hierher als Schulverwalter.

Bermischte Nachrichten.

Maing, 14. Gept. Der hiefige Stadtvorftand at beschloffen, in ben oberften Madchenflaffen der hiefigen Boltsichulen ben Rochunterricht obligatorisch einzuführen. In einem von ber Stadt gemietheten großen Saale werden fieben Berbe mit fieben vollständigen Rucheneinrichtungen aufgestellt werden, fodaß an allen Nachmittagen ber Wochentage sieben Gruppen zu je fechs Rindern dort ben Rochunterricht genießen. Jebes Rind foll mahrend bes 40 Bochen bauernben Unterrichts in allen in ber Ruche vorkommenden Arbeiten vollkommen ausgebildet werden. Die Gintaufe werben von ben Rinbern felbft beforgt. Mit dem Rochunterricht wird eine Barenlehre verfnüpft. Das getochte Effen werden die fleinen Röchinnen felbst verzehren, mobei fie bie nothigen Untermeifungen über das Benehmen bei Tifche, die geschmactvolle Berrichtung ber Speifen für ben Tifch u. f. w. erhalten.

Banau, 10. Gept. Beim Raifermanover haben fich am geftrigen Tag, wie die "San. 8tg." zu berichten weiß, zwei fchwere Ungludsfalle ereignet. Bwei Artillerijten ertranken beim Durchreiten ber hochgehenden Ridda und ein englischer General, welcher bem Manover als Buchauer beiwohnte, ift vom Pferde gefturzt und hat sich bedenklich verlett.

- "Die Zeit", Organ für nationalen Sozialismus auf driftlicher Grundlage, gibt betannt, baß fie ihr Grdeinen jum 1. Oftober ein ftellen wird.

- Bie übermuthia fich die Sogialbemofraten gebarben, mo fie die Berren der Situation gu fein glauben, davon liefert ein fleines Bortommiß in Berlin ein lehrreiches Beispiel: Der jogialiftifche Borftand einer aufgeloften Ortstrantentaffe fur Dandlungs. | Die Forften, um den fußen Bluthenftaub bes Beibetrautes Borfigende Maaß erschien aber erst mit einer Stunde angelodt. In den Buderboden der Raffinerie faugen "Die Lampe brennt nicht hell" ift eine be- Berfpatung und als einer ber Aergte ihn beschei- fie sich bann fo voll, daß fie gum Fluge nicht mehr

von ihren Batienten gebraucht murben, fo lange unnöthig warten gu laffen, ba bonnerte ibm ber fozialiftifche Führer entgegen: "Sie haben gu marten, bis Gie gefragt werben, benn hier find Sie die Arbeitnehmer und wir die Arbeitgeber!" Gin Rommentar hierzu ift überfluffig.

- Ungeheuere Beiterteit murbe vor einigen Tagen in einem Saale bes Berliner Schöffengerichts burch die ungewöhnliche Unerfennung verurfacht, burch welche eine der Parteien ihre Bochachtung vor bem Borfigenden ausbruden gu muffen glaubte. Es handelte fich um eine ber bekannten Schimpfereien, Die Anlaß Bu Beleidigungetlagen geben. Der Borfigende bemühte fich mit bem Aufwande feiner gangen Berebfamteit, Die Barteien ju einem Bergleiche ju bewegen. All fein Mühen schien aber vergeblich fein au follen, benn bie Rlagerin wehrte fichnachbructlichft gegen biefe Bumuthung, bie Rlage guruckgunehmen. Endlich fcmolg aber auch bei ihr bas Gis, fie erklarte fich jum Bergleiche bereit erlauterte biefen Entschlußaber mit bem Nachbruck babin : "Ich thue es blos, weil ber Berr Brafibent ein fo netter. anständiger und gebildeter Mann sind!" Schallendes Ge= lachter begleitete biefen Ansbruch bes Bohlwollens, für welches fich der Borfigende lächelnd bedantte.

- Der in Burg wohnende Schriftsteller Beinrich v. Gelbig veröffentlicht in ber "Augeburger Abendzig." folgendes: "In ben Raumen ber Franz Scheinerschen lithographischen Runftanftalt, Raiferstraße dahier, war im vorigen Winter — November bis Februar — ein Gemälbe eines Dilettanten ausgestellt. Diefes Gemalbe, ein Baftellbild, zeigte einen offenen Sarg, in welchem ein junger Mann, tot, gebettet lag. Ein realistisches Bild! Die Augen bes Tobten tief eingefunten, die Gefichtsfarbe gelblich-grun, die Todtenfarbe eines icon fast in Bermefung übergegangenen Leichnams; ber roth-blonde Schnurrbart gerabe hinaus. gebreht. Mus bem buntlen Sinterarunde ichien ein Schemen, eine weibliche, in Tucher gehüllte Figur herporgutreten, von welcher man aber nur beutlich bie weiße bleiche Sand, eine wirkliche Beifterhand, feben tonnte. Mus Diefer Band fielen rote, buntelrote Rofen - roth wie Blut - auf den Todten im Sarge. Ein graufiger Anblid! Da wir ben Maler Diefes Bilbes perfonlich tannten, und viel am Abend im Birthshaufe mit ihm verkehrten, übten wir unfere nicht febr gunftige Rritit ihm gegenüber, wegen diefes geradeju haflichen Bormurfes, ben er gu feinem Bilde gemablt hatte: um o mehr, da die Leiche im Sarge bas Gelbftportrat des Malers, feine eigene Todesmaste trug, es erfchien uns wie ein Frevel! Der junge Künftler vertheibigte jedoch feine Anschauung damit, daß die heutige Runftrichtung eben fich auf realiftischen Bahnen bewege und Die menichliche Gecle burch ihre Stoffe "pacten" muffe. Wie erwähnt, war das beschriebene Bild im Binter v. 3. ausgestellt; am 19. August b. 3. sturgte vom Dochwanner ein Tourift ab, ber erft nach langerem Guchen tool, gerschmeitert aufgefunden murde. Der 21 baefturgte und - ber Maler bes bezeichneten Bildes mar - ber junge Rechtsanwalt Theodor puber aus Burgburg."

- Sunderttaufende von Bienen haben, wie der "Riederschl. Ung." berichtet, fürglich in der Bucterraffinerie auf bem Dom bei Glogau ihren Tod gefunden. Bur Beit ber Blute bes Beibefrautes, bas in biefem Jahre eine munderbare Bluthenfulle entwickelte, unternehmen bie Bienen oft einen meilenweiten Flug in einzuheimfen. Auf diefem Bege werben bie Bienen von angeloctt. In ben Buderboben ber Raffinerie faugen standige Rlage und boch fehlt es dabei meift nur an bentlich darauf aufmertfam machte, daß es eine Ructfichts. | fabig find und gum Tobe ermattet herabfallen. Bon

war Kavallerist und ward während bes Feldzugs 1870 bis 1871 besonders viel kommandirt, Jagd auf Frank-tireurs zu machen. Seine Umsicht, Kaltblütigkeit und ein

3. Von Scheffel über Zisionen und Alhungen.
Im der Septemberheit der Algenier und der Sandlikerungen der Gerällen und der Gerällen und der Gerällen der Gerällen und der Gerällen der Gerällen und deligiert sieden und deligiert sieden und deligiert der Algenische der Visionen und Borahnmagen Gerällen von Scheffel Ger Alfilier und Borahnmagen Gerällen und Bedarten und Badrnehmagen bennruhigt, als ob wir vom Frinde und glichen und beröchgtet würden. "Wir and der oder Fäune der Nichtlichen Kanin in dammeriger Etunde anwertraut haben sol. Der zweite Kall begagnet einem Freunde Scheffels. Sein Bort", schiede und kahreit seiner Graßen wertende Sweiter der ausschlichen. Sein Breit", schiede vor Scholker der Dichter vor und gereichen gerinden der Visionen Freunde Sweiter der Algenisier ratios führe der der Visionen der Vis bis 1871 besonders viel kommandirt, Jagd auf Franktireurs zu machen. Seine Umsicht, Kaltblütigkeit und ein oft an Todlithnheit grenzender Mut beschütigkeit und ein besonders zu diesem aufreibenden und gefährlichen Dienst. Aus dieser Zeit erzählte er mir persönlich solgendes ich mit etlichen besonders zuverlässigen Leuten meiner Schwadron das Wagstick unternahm, die Stellung des heines auszukundschaften. Das Gelände war uns nur in großen Etrichen bekannt; wir wußten, das sich vor hatten die beste Ausssicht, uns und ber Boden als hochden und angrenzend an dieses ein Gehöst besand, das sich fich vor keinder Wiesen übersone des Wagstick, sam ich nach der Wohen als hochden das Wagstick und und angrenzend an dieses ein Gehöst besand, das sich seines Glas, die Fenster zu, und ich nahm das schaftlit, klichtig, das besche Keinger weister von Turin als Held verdnicht, das biest Licht schaftlich von Feinden besche und her Scheb vuch prozes sehr und prozes

ben Arbeitern ber Buckerraffinerie find Korbe voll toter | tommen fuchten, ju übermachen und wenn nothig gu er-Bienen entfernt worben. Gin Imter hat beobachtet, daß in ber letten Beit feine Bienen nicht mehr Bonig, fonbern reinen Buder produzirten, weil bie Thierchen ber fielen Rachts bie Gutsbesitzer Gebrüber Gulince in ihrer

Buckerraffinerie Besuche abstatteten.
— Im Leipziger Bororte Plag wit gibt es fast teinen felbständigen Sandwerter und Raufmann mehr, Sie Alle find bem bortigen Ronfumverein gum Opfer gefallen. hunderte tleine Existenzen find vernichtet worden, bafür schlog aber ber Berein bas vorige Geschäftejahr mit einem Reingeminn von 444 091 Mf. ab.

Plauen i. Bogtl., 12. Gept. Gin unbefannter 18 Jahre alter Buriche, ben ber Diebhanbler Sahnemann aus Beinersborf aus Gefälligfeit mit feinem Wagen mitfahren ließ, hat ben Genannten von hinten mit einem Mefferftich ermordet. Der Morder raubte feinem Opfer eine Baarichaft von 400 Mart und fuhr mit bem Bagen nach bem nächsten Orte, wo er die barauf befindlichen vier Schweine verkaufte.

Bwickau, 11. Sept. Beim Ringturnen in ber Schulturnhalle riffen die Ringe ab. Der Profurist Mende stürzte berab und brach bas Benick.

Bogen, 13. Sept. In ben Gud-Dolomiten fand ein großer Wetterfturg ftatt. Das gange Gebirge ift eingeschneit. In ben Thalern find wolfenbruchartige Regen niebergegangen.

- Die Straftammer in Lanbau verurtheilte in ihrer heutigen Sitzung die Rellnerin Apollonia Rees von Frantweiler, die zwei befertirten Goldaten ber biefigen Garnifon einen tleineren Gelbbetrag gu ihrem befferen Forttommen verabreicht hatte, ju 3 Monaten Gefängnif. Der Raufmann Abolf Jatob in Rurnberg, ber Diefen Deferteuren Rleider gegeben haben follte, murbe als nicht

überführt freigefprochen.

- Bor bem Schwurgericht in Bien ftanb ber Borfenspekulant Emil Löwenthal unter ber Anklage, auf ben Selbstmord bes eigenen Bruders, eines Artilleries Bauptmannes, fpekulirend, die Berficherungsgefellichaft "Star" um ben Betrag von 240 000 Rronen zu betrügen versucht zu haben. Löwenthal foll in der gewiffen Borausfegung, daß fein Bruber einen Gelbstmord begehen merbe, beffen Leben um hohe Summen wenige Monate porder eingetretenen Rataftrophe verfichert haben und fich bie perficherten Summen gufchreiben haben laffen. Der Direttion Des "Star", bei welcher Sauptmann Lowenthal mit 240 000 und 50 000 Kronen versichert mar, ließen nach bem Gelbstmorbe bes hauptmannes, welcher 5 Monate nach dem Abichluffe ber Berficherung erfolgte, verschiedene Umftande ben Berdacht rege werden, daß Emil Lowenthal im Einverständniffe mit bem Berftorbenen in betrügerischer Absicht gehandelt habe, umsomehr, ba es nun aufgekommen mar. daß ber hauptmann auch bei mehreren anderen Berficherungsgefellichaften um hohe Summen affeturirt gemefen fei. Der "Star" verweigerte beshalb die Auszahlung der verficherten Gumme und erftattete Anzeige gegen Emil Lowenthal. Diefer erhielt 2 Jahre Gefangniß.

- In einem Banthause in Oftende ftahlen zwe Englander 700 000 Franten in Banknoten. Die Diebe

Aprico urt, 13. Gept. In bem Dorfe Azoudange ist in der Nacht von Sonntag auf Montag ein Mord verübt worden. Die ledige Bictorine Diftel murbe mit Blutfpuren am Balfe, die vom Burgen bergurühren scheinen, in ihrem Bette tobt aufgefunden. Als der That verdächtig gilt ein 27jahriger Buriche, ber festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängniß nach Lorchingen ein-

Amsterdam, 13. Sept. In ber National ausstellung auf dem Landgute Sonsbeck bei Urnheim brach in ber vergangenen Nacht ein Feuer aus, welches alle Gebäude auf bem Ausstellungsgelande, barunter das Sauptgebäude, das Physikmuseum und die Manège in kurzer Beit in Flammen setzte und so schnell gerftorte, daß faft nichts gerettet merben tonnte und nur bas bloge Gifengerippe ber Gebaude ftehen blieb. Biele goldene und filberne Befage find gefchmolgen, Rollettionen von Belgen und Juwelen in beträchtlichem Werthe find vernichtet, nur einige Juwelen, die in einem feuerfesten Schrante lagen, murben gerettet. Auch eine Menagerie, die fich auf der Ausstellung befand, murbe in gleicher Weise in Flammen gesett und eine Abtheilung Infanterie erhielt ben Befehl, die milden Thiere, welche gu ent-

Bruffel, 16. Gept. Mastirte Banditen über-Bohnung, ermorbeten ben einen, verwundeten ben anderen fcmer und raubten 40000 frs. in Baargeld. (Rl. Journal.)

San Francis co, 11. Gept. Der Balfischfänger "Nauarth" murde im arftifchen Djean vom Gis eingeichloffen. Bon ber Bemannung wurden 31 Mann burch Eisblöcke erdrückt; 11 erfroren. Ein anderes Schiff nahm beim Rap Barrow (Alasta) ben Rapitan, beffen Gattin, zwei Offiziere und 4 Matrofendes "Nauarth" auf; 9 Matrofen weigerten fich, bas Schiff zu verlaffen. Diefelben find feither jedenfalls umgekommen.

* Begetarische Speisehäuser gibt es bermalen in Berlin 21.

* Juft 162500 Frants für ben Wagen, in dem Brafident Carnot von Frankreich im Jahre 1894 ermordet murde, hat ein Englander geboten.

* Der berühmten italienischen Schaufpielerin Eleonore Dufe hat ihr Barifer Gaftspiel die Kleinigkeit von 106 000 Franks eingebracht.

* Für Kriege hat Großbritannien in ben letten 300 Jahren die Kleinigkeit von zirka 28 Milliarden Mt. ausgegeben. * Etwa 80 Millionen Mt. für Angeigen geben

bie Londoner Geschäftshäuser im Jahre aus. (Das find praktische Leute !)

* In Japan tauft man die Rleidungsftlicke meift nach - bem Gewicht.

* In einer Schlacht trifft im Durchschnitt je eine von 58 Gewehrfugeln ihr Biel.

* Ungefähr 300000 Blaneten von ber Größe unserer Erde könnten im Innnern unserer Sonne Plat

* Burde bie gefammte Landfläche ber Erbs fugel getheilt und jedem einzelnen Menschen ein gleiches aroßes Stud Grund und Boben jugewiesen, fo murben auf jedes Individuum nabezu 18 Morgen entfallen.

* Beige Baber für einen Cent tann man in Japan haben. Bafchluchenarbeit wird mit 15 Cents pro Dugend Bafcheartitel bezahlt,

* Gegen bas Stottern ift in neuerer Reit Eleftrizität mit autem Erfolge angewandt worden.

Drahtnachrichten bes "Sochberger Bote."

Bremmerhaven, 16. Sept. Der Schnelldampfer "Raifer Wilhelm ber Große" traf heute nachmittag nach einer vorzüglich ausgeführten Brobefahrt von Stettin tommend hier ein und wurde bei ber Durchfahrt burch bie Rammerschleuße zu bem neuen Raiferhafen mit braufendem Burrak begrüßt.

Mien, 16. Sept. Die Nachricht von der vor Rurgem in London erfolgten geheimen Berehelichung eines hervorragenden Mitgliedes vom öfterreichischen Raiferhause, die aus dem "Aachener Bolitischen Tagblatt" in einzelne beutsche Beitungen übergegangen ift, wird vom f. t. Corr.=Bureau als unfinnige Erfindung bezeichnet.

- In der beute stattgehabten Sigung des Subcomitees ber parlamentarischen Kommission ber Rechten murbe ein Communique veröffentlicht, welches feststellt, daß in breiftundiger Sitzung über alle wesentlichen Landtagsgegenftande volle Uebereinstimmung erzielt wurde. Das Gubcomitee wird sich am 21. Sept. Vormittags versammeln, lediglich um über ben Bericht Befchluß gu faffen, welcher der am Abend deffelben Tags gufammentretenden Boltsversammlung der varlamentarischen Kommission de Rechten erstattet werden folle.

Litterarisches.

Las Duell zwifden Mann und Beib war bis in bas Mittelalter binein ein legitimes Rechtsmittel, beffen Musgang als ein Gottesurtheil galt und es murbe nicht nur bei fcmeren Bergeben des Mannes gegen eine Frau, sondern auch in Ver-mögenöstreitigkeiten, in benen sich die Wahrheit nicht durch Zeugen-aussagen fesistellen ließ, angewendet. Auf einer Originalzeich-nung von Frit Gehrke in dem soeben ausgegebenen heft 4 ber bekannten illustrirten Familienzeitschrift "Für Alle Belt" (Berlin, Deutsches Berlagshaus Bong u. Co. Preis des Bierzehn: tagsheftes 40 Pf.) sehen wir einen solchen gerichtlichen Zweikampf aussechten, bei welchem, um die Kraftverhältnisse auszugleichen, der Mann dis zu den Hüften in einer Erube steht und mit einem kurzen Knüttel bewehrt ist, während das Weib sich frei um ihn

bewegen kann und mit einer beweglichen Reule, einem in ein Tuch gebundenen Stein, auf ihn eindringt. Außer dieser hochinteressauf biefes heft noch illustrirte Artikel über bie Fabrikation von Conserven, über den Pavilon Raiser Wilhelms auf Belgoland, über einen verftellbaren Banbmebe-Apparat für Saushalt, über bas Telephonwefen in Schweben; ferner über eine Acetylen-Tifchlampe, über Sprianen auf ber Gichborniagh. über eine Solgfpalt:Mafdine, einen tragbaren Bimmer-Bog-Appa. rat und einen Rohlentransporteur für Ariegsichiffe, fowie eine eingehenbe Besprechung bes Telegraphirens ohne Draft. Daran ichließen fich Abhandlungen über eine Reihe fleinerer neuer Er. findungen, ein popular gefdriebener, miffenschaftlicher Artitel von Dr. S. G. Epftein über bie Affenfprache und eine Befprechung ber Anbree'ichen Rorbpolfahrt. Zwei große Romane, "Ilfe Geverin" von C. Dreffel unb "Da & Golb bes Beft more. la nb" von Bolbemar Urban, welche, je mehr fie fich entwickeln, befto fpannenber und wirkungsvoller werben, vervollstängigen ben feffelnben Tert bes Seftes, beffen Bilberreichthum burch eine Ertra-Runftbeilage: "Die Rettung bes Ronigs Sigismund von Ungarn", nach bem Gemalbe von S. Knadfuß, eingeleitet, funftlertid ausgeführte Reproduktionen ber Gemalbe "Bergeffen" vor G. Muraton, "Familienglud" von Rene Reinide, "Auf Urlaub' von 2B. Bimmer "Die Maria Therefienftrage in Innsbrud" "Die Ueberichmemmten", ben boppelfeitigen Runftfarbenbrud "Mu bem Drabtfeil", nach bem Gemalbe von Emalb Thiel und bie Portraits bes Bergogs Rarl Theobor in Bapern und ber verftor benen Schauspielerin Marie Seebach enthalt. Auch bie feche braftifchen Dumorbilder von &. Willer-Munfter burfen nicht uns ermahnt bleiben. Der Bilber- und ber Text-Reichthum ift ein o großer, bag wir Jebermann ju einem Abonnement rathen

Soeben ericien im Berlage von Curt Staeglich in Leipzig: Dr. jur. Albrecht, Der Inhalt giltig'er Testamente. Breis 2 Mait. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß sich der Berleger enischlossen hat, im Anschluß an Albrecht, Formen der Testamente, auch den Inhalt berfelben nach gemeinem, preußischm, frangofischem, fachfischen und gutunftigen beutschem Recht bearbeiten ju laffen. Dem Mutor if es mit großem Gefchick gelungen, bas Buch in einer Beife abaufaffen, bag es von Jedermann verftanben und benutt werben tunn. Gewinnt baffelbe icon baburch an großem ! Werth, fo wirt berfelbe noch burch bie angeführten Beifpiele wefentlich erhobt. Mit bem 1. Januar 1900 tritt bas jufunftige beutsche Recht in Rraft, auch biefem trägt ber Berfaffer reichlich Rechnung, inbem er febr eingebend in Bezug auf ben Inhalt ber Teftamente berichtet und diesen durch Beispiele ergangt. Die Errichtung eines Testaments gehört zu den wichtigsten Rechtshandlungen im menschlichen Leben und empftehlt fic beshalb obiges Buch

Sieh' ba, ber "hintenbe"! Soeben hat er fic ein: gefunden mit feinem ichonen vielgelefenen, voll Spannung erwarteten "Ralender des Lahrer hintenden Boten für 1898. Much biesmal bringt er wieber eine preis getronte Boltsergablung "Spaluntes" von Arthur Achleitnet, welcher im Rahmen einer fpannenben Geschichte ein überaus lebendiges Bilb entwirft von ber erhabenen Cochgebirgswelt beg Baznaunerthales in Tirol und von den merkwürdigen Sitten bes einjachen und bieberen, burch fteten Rampf mit ben Raturge. walten gestählten Menschenschlages, ber bas abgelegene That bewohnt. Much mas die Mitarbeiter fonft in ben 98er bineingeschrieben haben, ift alles hochintereffant gu lefen, benn bie besten Febera haben fich hier in Bewegung gefest, um bas allerbefte ju bieten, was von einem richtigen Bolfstalenber nur verlangt werden fann, ernfte und beitere, große und fleine Befdichten, Unekooten und Spruche voll Wit und Sumor. Das, mas ber Sintende von ben "Weltbegebenheiten" ju erzählen weiß, ift jeber-Beit mit besonderem Genuß zu lefen. Man burchfliegt ja noch einmal alle die wunderlichen Erlebniffe bes legten Jahres und bas Berg lacht einem babei, wie ber "Sintende" bas alles gu fagen weiß, teils spagnaft, teils in bitterm Ernft, aber allezeit fraftig, fernig und humorvoll. Run lieft aber auch ber Ge bil bete ben "Buhrer Bintenben" für fein Beben gern, und biefem Umftanbe weiß ber Berleger wohl Rechnung zu tragen. indem er für diefe eine befondere große Ausgabe bes "bintenden" brudt, die noch eine gange Bahl ernfter und humorvoller Beitrage extra bringt. Glud auf, pintenber! bei ber Reife um bie Belt

Berichtigung. Unter den Liegenschaftsveranderungen in voriger Itr. muß es beim Berkauf Krumm. Bührer statt 19 ar heißen 9 ar.

	Buxki	n-Tuche à	M. 1.2	5 Pf.	pr. l	Mti		
3 Meter 3 " 380 " 380 "				Unjug " "	_	Dr. 9		Pfg.
3 , sowie V	elours,	in allen Farb Kammgarne, jolider guter O	Tuche.	, Hos	# 611- 1	inb	.85 Ue	ber-
größter A [c]	lusmahl :	verjenoen in ein Muster u	zelnen V mgehen	tetern d.	franc	eo in	's H	aus.
		Oettinger ung für Dame						

Stelig steigenden Absatz seit 1880 findet ber Holland. Tabat bei B. Becker in Seefent a. S. 10 Bfd. lofe im Bentel fco. 8 Mart.

von 30 Pfg. an pr. Mtr.

Saalban Ramsperger.



Sonntag, den 19. d. Mts.

C. Ramsperger.

Carl Heiland, Dentist,

Kaiserstr. 33, (Mohren) Freiburg, Kaiserstr. 33, (Mohren) Eing. Nussmannsstr.

Künstliche Zähne

Plomben; vollkommen schmerzloses Zahnziehen.

Gediegenste Ausführung. Schonendste Behandlung.

Tapeten.

Wir verfenden zu den bekannten Bettfodern.
billigen, zum Theil wiederum ganz bedeutend ermäßigten Preisen Maturells, Gold und Glanztapeten in den schönsten neuesten Mustern in den schönsten neuesten Mustern und autem

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Aapeten leicht überzeugen, da wir Meträgen von mindestens 75 M. 50 mfg. Beträgen von mindestens 75 M. 50 mabatt.

Musterkarten auf Wunsch überallhin

Musterkarten auf Wunsch überallhin franto verfenben.

Entlaufen

Rame: "Deafp", abzugeben bei perfaufen Jagdauffeher Gugelberger, Max Beberle, Schmiebmeifter,

Befte und billigfte Bezugsquelle fai

allgem. Tanz, Natureus, Solo and Germen Mustern und gutem Druck.

Natureus, Solo and Mustern Mustern und gutem Druck.

Natureus, Solo and Mustern United Mustern und gutem Druck.

Natureus, Solo and 1 m. 40 Hig.; Feine prima Dailos dannen 1 m. 60 Hig. und 1 m. 80 Hig.; Seine prima Dailos dannen 1 m. 60 Hig. und 1 m. 80 Hig.; Seine prima Dailos dannen 1 m. 60 Hig. und 1 m. 80 Hig.; Seine prima Dailos dannen 1 m. 60 Hig. und 1 m. 80 Hig.; Seine prima Dailos dannen 1 m. 60 Hig. und 1 m. 80 Hig.; Seine prima Dailos dannen 1 m. 60 Hig. und 1 m. 80 Hig.; Seine prima Dailos dannen 1 m. 60 Hig. und 1 m. 80 Hig.; Seine prima Dailos dannen 1 m. 60 Hig. und 1 m. 80 Hig.; Seine prima Dailos dannen 1 m. 60 Hig. und 1 m. 80 Hig.; Seine prima Dailos dannen 1 m. 60 Hig.; Seine prima Dail und 3 M. Berpadung jum Roftenpreife. — Bei Beträgen bon minbeftens 75 M. 506 Rabatt. — Richtgefallenbes bereinninfe geriden.

> Gine gut erhaltene Trotte

> > Rondringen.

eine braune Sühnerhundin, mit eiferner Spinbel hat gu

Soeben ericien:

ber Apothete.

Kein Geheimniß

ift es, welche Wirtung bie

Carboltheerschwefel-Seife

bon Sahn & Saffelbach, Dresben. auf die Saut ausübt. Flechten, Hautausschläge, rothe Fleden u. j. w. berschwinden. à Stud 50 Pfg. in

Realienbuch

für die badischen Volksschulen bearbeitet von Rarlsruber Behrern. 6. Auflage.

Vorräthig in

M. Dölter's Buchanbig.

Lager

Otto Schmidt

Emmendingen. Lammstrasse.

Empfehle mein grosses Lager in

Die Gr. Direttion der Seil-u. Pflegeanstalt bei Emmen-Dingen veraugert im Wege bes fdriftlichen Angebotes gegen Baarjahlung bie nachftebend verzeichneten Materialien und zwar: blfig. 1000 kg Schmiedeisen und alte Rofiftabe,

Materialien-Verkanf.

blfig. 300 kg **Rl**auen und Hörner und

Angebote hierauf find bis 26.

September bei ber Anftalt&:

Die Materialien werben auf

Berlangen bom Sausmeifter ber

lan verlange

Illustrirte Preisliste

Magazin

Sinrichfungen.

gratis und franto.

Lieferung vollftanbiger

Eigene Schreinerei= und

Tapezierwerkstätte.

Freiburg i. B., Unterlinden

Garantie guter Antunft.

Berpadung gratis unter

Zapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Bf. an

Gold-Tapeten " 20 " " in ben schönsten und neuesten

Musterkarten überallbin franko.

Gebrannter

Gebr. Ziegler in Lüneburg.

M. Springer

Freiburg i s

Wohnungs-

Schuhwert,

10 Stud Mohnolfaffer.

Direttion einzureichen.

Unftalt vorgezeigt.

in alleu Preislagen.

Berloofung von Pfandbriefen und Communalobligationen

Rheinischen Sypothekenbank in Mannheim.

Bei ber am 15. März b. J. vor Großh. Notar Friedrich Wörner hier borgenommenen Berloofung von 31/2 0/oigen Pfandbriefen ber Serien XXXIII, bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 46 bis einschließlich 62 und von 31/2 %oigen Communalobligationen ber Serien III und IV wurde die

Endzisser 54

Es find hiernach aus ben oberen Serien ohne Unterschied ber Bitera alle biejenigen Pfanbbriefe und Communalobligationen gur Heimzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letten 2 Stellen mit der Zahl 54 auslausen, also Nr. 54, 154, 254 u. s. w., 1054, 1154 u. s. w. (soweit nicht einzelne Stücke schon früher verlooft sind).

Die Rünbigung erfolgt bei ben gezogenen Pfanbbriefen ber Serien 46 bis mit 60 auf ben 1. Juli 1897, bei ben gezogenen Pfandbriefen ber Serien XXXIII bis mit XXXIX, 41, 42, 61 und 62, sowie bei ben gezogenen Communalobligationen ber Serien III und IV auf ben 1. Ottober 1897; mit biesen Tagen enbet bie couponmaßige Berginfung ber gezogenen Stude. Wir find bis zu ben genannten Berfallterminen bereit, bie gezogenen Pfanbbriefe in 31/2 %oige bis 1904 untundbare neue Stude al pari umautaufchen.

Das Bergeichniß ber aus früheren Berloofungen noch ruckftanbigen Pfandbriefe ift bei uns und allen Pfandbriefvertaufftellen

Mannheim, ben 18. September 1897.

Die Direktion.

Kostenfrei! Eine neue Wandkarte von Europa.

Die aus Anlag bes 25jährigen Jubilaums ben Abonnenten bei "Berliner Tageblattes" gestiftete große Manbfarte von Europa bat allgemein eine in lebhafte Anersennung gefunden, daß auch aus Rreifen von Nichtabonnenten vielsach ber Bunsch geäußert wurde, ebenfalls in ben Besig einer solchen werthvollen Gabe zu gelangen.

Infolgebeffen haben wir und entichloffen, allen neuhingutretenden Abonnenten gegen Einsenbung ber Abonnementsquittungen bes IV, Quartals 1897 und bes 1. Quartals 1898 bie

neue Wandkarte von Europa

(in ber Größe von 180 cm Breite und 110 cm Sobe mit 2 Colasiaben fertig jum Aufhängen montirt) vollkommen koftenfrei ju liefern.

Gleichzeitig bringen wir jur Renntniß, baß sowohl bie jochintereffanten Reifeberichte bes bekannten Forfchungsreifenben Eugen Wolff: Mus bem Innern Chinas und Japans wie bie ausgezeichneten Schilberungen bes allgemein geschätten Schriftstellers

Bernhard Schwarz: Quer burch Sibirien auch in ben nächsten Quartalen fortgefest werben.

Im Roman-Feuilleton erscheint bemnächst außer einem sehr interessauten Roman "Rache" von Wilhelm Wolters ein neuer Roman bes berühmten französischen Atabemikers

Paul Bourget: "Die blaue Bergogin" (trois ames d'artistes) ber befonbers auf bas weibliche Lefepublitum einen nachhaltigen Ginbrud

Die übrigen Leiftungen bes Berliner Tageblattes" auf bem Gebiete ber Politit, bes Daubels und bes anregenden und unterhaltenden Feuilletons burfen als bekannt porausgesest werden. 5 werthvolle Bei-lagen — an erster Stelle

bas bunt illuftritte Bibblatt "Ulk"

bie Montags erscheinenbe Feuilleton-Beilage "Der Zeitgeist", bas illustrirte Conniagsblatt Deutsche Leseballe" bie "Tochnische Rundschau", bie "Witteliungen über Landwirthschaft Gartenbau und Hauswirthschaft" erganzen ber reichen Inhalt bes "Berliner Tageblatts", welches sich als eine ber ersten großen beutschen Zeitungen

ber weiteften Berbreitung im Ins und Auslande erfreut. Abonnen entspreis: 5 Dtart 26 Big. vierteljährlich. Brobenummern merben auf Wunfc verfandt.

Der Verlag bes "Berliner Tageblatt".



Caffee

Mustern.

(Melange).

ver Bfund 90 Bfg., fraftig und reinschmedend, bei Abnahme von Pfund unter Nachnahme. 2648

Andreas Wulfers. Bremen.



Namenlos glüklich

macht ein garter, weißer, rofiger, Zeint fowieein Weficht ohne Sommerfproffen und Santunreinigfeiten, baber gebrauche man: Bergmann's Lilienmild-Beife von Bergmann & Co. in Radebeul. 1551 Dreeben.

Stud 50 Pf. bei : Josef Fuchs, Frieseur. Man verlange Radebenler Lilienmildfeife.

Bürger- und Gewerbe-Verein Emmendingen.

Samftag, den 18, d. 28ts., Abends 8 30fr finbet auf gefällige Beranlaffung bes Sanbelstammermitgliebes Herrn Fabritant Ringwalb eine Befprechung über ben .

blfig. 1800 kg gemischte Lumpen u. Entwurf eines Geselges über die Bestenerung sonstige Webstoffabsalle, des Wandergewerbes

Ratt, wozu die verehrl. Mitglieber, sowie auch Nichtmitglieber eingeolfig. 100 kg Leberabfälle und altes laben werben.

Der Forffand.

- Verloosung von 60 Stud hochebeln oberbabifden

Zuchtkalbinnen

im Berthe bon

19000 Mark anläglich bes Bentralmarttes bes Berbanbes ber Oberbabijden Buchtgenoffenicaften am 21. September 1897

Riehung am 22. September 1897. Loofe à 1 Mart, 11 Loofe ju 10 Mart find zu beziehen von bem Generaldebit: Berlag Des "Ober-babifchen Biehzüchters" in Deftirch (Baben). — Loofe à 1 Mt. find ferner au haben bei ber

in Radolfzell.

Geschäftsstelle des "Hochberger Boten" Rarl Fr. Rappold, Denglingen.

Ausstellungslotterie.



Ziehung 1. Oktober 1897. 100,000 Loofe mit 4561 Gewinnen im Gesammibetrag von Mt. 50,000. — Loofe à 1. — 11 St. = 10 Mart, Porto u. Lifte 25 Pf. Alleinvertrieb für Baben:

Generalagentur Carl Gog, Leberhanblung, 15 Bebelftraße 15, Rarisruhe i. 8. Balbige Beftellungen ermunicht.



Gewinn auf 10 Loose!

Mark

das Loos Münchener

8000 Mark 2000 Mark 1800 Mark 1500 Mark 1200 Mark Ausstellungs-Loose 1000 Mark

Gewinne

im Werthe von 15000 Mark

10000 Mark 5000 Mark

Wer 10 Loose à 1 Mark mit fortlaufenden Nummern, oder sortirt mit fortlaufenden Endzahlen kauft, erhält mindestens einen Treffer.

Ziehung nach Schluss der Ausstellung 15. November 1897.

Das unterzeichnete Lotteriebüreau versendet franco gegen Voreinsendung des Betrages von je 1 Mark für jedes Loos nebst 10 Pf. Porto in Deutschland) für jede Sendung " 20 " " für das Ausland) bis zu 10 Loosen.

1 Freiloos aut 20 Loose à 1 Mark. Wirddie Sdg. eingeschrieben gewünscht, sind 20 Pf. mehr, für frank. Zusdg. d. Ziehungsliste weitere 20 Pf. zu senden. Lotterie-Bureau der VII. Intern. Kunstausstellung München im kgl. Glaspalast.

Obige Loose sind auch erhältlich in der Geschäftsstelle d. Bl.

Frachtbriefe lufert fonell und billigft M. Dolter's Buchbruderei.

Erideint täglich mit Ausnahme ber Sonnund Feiertage.

Beilagen: "3Muftrirtes UnterhaltungsBlatt"

"Draktifche Mittbeilungen ffir Sanbel und Gewerbe, Saus- un Landwirthichaft".

M 219.



Begugspreis

mit allen Beilagen beträgt frei ine Baus gebracht vierteljabrlie nur MR. 1.50.

Ungeigen: einspallige Garmonbzeile ober beret

Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

XXXI. Jahrgang.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greifach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meuskadt, Staufen, Waldkirch.

Drud und Berlag von A. Bolter in Emmendingen.

(Erftes Blatt.)

Emmendingen, Sonntag, den 19. September 1897.

Berantwortlicher Schriftleiter: R. Enders.

in welcher bie Abende langer und langer werden und bie Zeitung aufmerkfamer als zur Commerszeit gelefen wird. Angesichts der Aufgaben, welche das tägliche Leben unferer Beit an jeden Staatsburger ftellt, empfiehlt es fich, nur eine folche Beitung ju halten, welche bemubt ift, ihren Lefern

bie wichtigften Tagesereigniffe fchnellund in app mitzutheilen, dabei alles Unwefentliche auszuscheiben, sondern nur das wirklich werthvolle und intereffante zu berichten; welche

in ben Barteifampfen einen burch engherzige und einseitige Intereffenvertretung unbeeinflußten Standpuntt einnimmt und nur ber Forderung der Bollsmohlfahrt- und der Bflege nationalen Sinnes

Gine folche Beitung ift anerkanntermaßen ber 31 Jahren erscheinende

"Hochberger Bote". ber weit über die Grenzen ber alten Markgrafschaft Soch-

berg hinaus als treuer Freund des Bolkes und Borfampfer für die berechtigten Intereffen bes Mittelftanbes und ber Landbevölkerung bekannt ift Wem ce ernft ift

mitzuarbeiten an den Aufgaben unserer Zeit - und wer vermöchte fich dieser Pflicht zu entziehen, wem die Erhaltung eines geordneten

Staatswesens am Bergen liegt, wer bie Berbefferung ber wirthschaftlichen Lage bes bedrängten Mittelftandes

wer die Bebung ber Landwirthschaft munscht, ber mähle als

Führer und Berather durch diese schwierigen Fragen den "Hochberger Boten."

auberläffige Belehrung

über die politischen und wirthschaftlichen Auf-"Hochberger Bote,"

fondern auch bie fpannenbfte Unterhaltung für den Familienkreis durch feffelnde Erzählungen lustige Geschicht chen und allerlei belehren de bes Kultus und Unterrichts vom 10. September 1. 3. Mittheilung en über neue Entdeckungen und Er- | wurde dem Notar Friedrich Geiffer die Notarstelle findungen auf allen Gebieten geiftiger Thatigkeit, sowie | Boxberg, bem Notar Ludwig Mayer bie Notarburch erschöpfende Berichtung aller wichtigen | stelle Stockach I und dem Notar Karl Rappler

Rathschläge in der Haushaltung, dem Garten- und Obstbau, dem Landbau und Gewerbe, wie in Fragen des Berkehrs und bes Rechtslebens feine Lefer vor Schaben zu bewahren und ihnen nüglich zu fein. Bur weiteren Erreichung diefer Zwecke gibt der "Bochberger Bote" allen feinen Lefern

zwei werth volle Beilagen, nämlich all wöchent=

lich ein "Juftrirtes Unterhaltunasblatt" und zweimal monatlich die

"Praktischen Mittheilungen", die allein schon den geringen Bezugspreis aufwiegen. Als fernere Gratisbeigaben erscheinen ein Wandkalender und Eisenbahnfahrplane. Man bezieht den

"Hochberger Bote" durch jeden Briefboten und jede Postanstalt, durch unsere Agenten, fowie bier burch unsere Beitungsträger für uur 1.10 Mf. vierteljährlich (mit Beftellgebuhr 1.50 Mf.) und laben wir gu gahlreichem Bezuge und fleißiger Mitarbeitfreund.

Schriftleitung und Geschäftsstelle des "hochberger Boten."

> Amtliche Nachrichten (Aus der "Karlsruher Zeitung".)

Seine Rönigliche Sobeit ber Großherzog haben unter dem 3. September d. J. gnädigst geruht, dem Referendar Friedrich Geiffer von Tauberbischofsheim eine etatmäßige Notarestelle im Amtegerichtsbezirke Borberg, dem Referendar Christian Bauer von Sasbachried die etatmäßige Notarstelle St. Blafien, dem Referendär Ludwig Maner von Kenzingen eine etatmäßige Notarstelle im Amtsgerichtsbezirke Stockach und bem Referendar Karl Rappler von Oberfirch eine etatmäßige Notarstelle im Amtsgerichtsbezirte Stockach | die Ausgaben um fast 53 000 Mt. gestiegen. Als Geunter Ernennung derfelben zu Motaren zu übertragen. | famtergebnis des Berichts ftellt fich fonach beraus. bak

Durch Entschließung bes Ministeriums ber Juft &,

Vorfälle im Bezirk und Großherzogthum.
Endlich ist der Großherzog thum.

Endlich ist der Großherzog haben

"Jochberger Bote"

bestrebt, durch eine Fülle praktischer Mittheilungen und bestrebt, der Großherzog haben unter dem 11. September d. J. gnädigst geruht, den Bezirksarzt Eduard Jägerschmid in Säckingen auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Ernennung zum Medizinalrath in den Ruhestand zu verseten.

Mit Entschließung Großh. Generalbirettion ber Staatseisenbahnen vom 5. Sept. b. J. wurde Expeditionsafsistent Hermann Goebel in Waldshut nach Konstanz verfett.

Mit Entschließung Großh. Generalbirektion ber Staatseisenbahnen vom 7. Gept. b. 3. murbe Expeditionsassistent Jakob Berger in Wiesloch nach Graben-Neudorf versett.

Deutsches Reich.

- Amtlicher Nachweisung zufolge betrug bie Einnahme an Wechselstempelsteuer im deutich en Reiche für die ersten 5 Monate bes laufenben Etvtsjahres 4 000 849 Mt. ober 296 999,30 Mt. mehr als im gleichen Zeitraum bes Borjahres.

- Der "Berl. Lotalang." erfährt über bie Ermorb. ung bes ftellvertretenden Landeshauptmanns v. Sagen in Neu-Guinea, daß der Mörder berfelben Banbe angehörte, die den Weltreisenden Ehlers umgebracht hatte. Diese Berbrecher waren in Stephansort eingeperrt, befreiten fich, entriffen ben Bachtern Die Gewehre und flohen in ben Bufch. Bei ber Berfolgung fiel

- Der "Bormärts" veröffentlichte biefer Tage ben Bericht ber sozialbemokratischen Parteileitung, bem wir Folgendes entnehmen: Die Bahl ber Barteiblätter betrug in diefem Jahre 69. Geit 1895 find 7 Blätter eingegangen. Bon ben Blättern bedürfen einige ziemlich namhafter Unterfichtung. Der "Borwärts" hat bei einem Etat von 560 000 Mt. eine Reineinnahme von 48 000 Mt. gehabt. Das ift faft 4000 Mt. weniger als im Vorzahre. Der geschäftliche Stand ber fozialbemofratifchen Buchhandlung foll gufriedenstellend fein. Freilich wird über eine parteigegenössische Konkurrenz geklagt, bie nach bem Grundsat "billig und schlecht" arbeite. Der Raffenbericht weift Einnahmen in Höhe von über 291 000 Mt. und einen Kaffenbestand am 31. August 1897 von 7000 Mt. auf. Die Einnahmen sind gegen das Vorjahr um 4300 Mt.

"Dann mußte allerdinge ber Beweis erbracht werden," | war ihm unfpmpathifch und auch Thetla hatte teinen inneren Busammenhang mit ber Schwester.

Aber Urno mar fehr gemiffenhaft. Und ba er nur in biefer Rechtssache, ber Chrenbeleidigungsklage ben erften Schritt gethan, mußte er fich anch vergewiffern, ben zweiten mit Erfolg thun ju tonnen. Alfo mußte er fich einer Beugin verfichern, Diefe mußte 3ba fein! Aber er mar nun einmal teine leichtblutige Ratur.

Schon lange mar er nicht ba gewesen und es war ihm peinlich, in folder absonderlichen Sache bort ju ericheinen. Doch mußte es fein und es tonnte ja auch mit großer Borficht gefchehen, obgleich gerade biefe Borfict feinem Wefen febr ferne lag.

Er hatte Beit, fich Dies alles gurecht zu legen, benn wie gewöhnlich mußte man auf Iba warten. Sie war eine foone Frau, faft ebenfo icon wie Thetla, nur nicht fo tief brunett, aber fie fette fich immer felbft in Szene und putte fich immer erft befonbers, bevor fie ju fprechen mar.

Arno mußte genau, daß fie fich jest erft bie Baare brannte und bas Beficht puberte, bevor fie vor ibm erfcbien.

Das war ihm höchlich widerwartig, benn er fat buchstäblich keine Frau außer ber feinen. Rach langerem Warten tam ihm Iba ju Gesicht. Ja, fie erfchien zierlich geputt und frifiert mit trivialem Gefdmat auf ben Bippen. Sie mar eine jener gewöhnlichen Schmaberinnen. bie einem ernften Manne wie Urno vollig unerträglich werben. Sehr oft hatte ibn Thetla mit großer Umficht bon Grobheiten gegen fie fern gehalten. Auch heute bezwang er fich mubfam, als fie ihn mit ihren Rebensarten überflutethe.

Ach fie intereffiere fich fo ungeheuer für feine Rongertel Wie gern ware fie fcon zu einer ber Proben bon "Rapoli" bağ man Iba fo fehr vernachläffigte. Allerdings, fie gekommen! Doch war es schwer, abzukommen. (Fortf. f.)

Der echte Ring.

Roman von J. v. Rapff-Effenther.

(Rachbrud verboten.) (Fortsetzung.)

"Im Sinne bes Gesetzes, gewiß," rief Arno Flamm. "Nun, es ift eine Chrenbeleibigung mit allen Mertmalen," erklarte ber Anwalt. Und mit großer Promptheit citierte er die betreffenden Baragraphen, ertlarte auch, was junachst geschehen murbe. Das war nach breukischem Befet eine Citierung vor ben Schiebsrichter, mo Frau Saanen Gelegenheit haben murbe zu revocieren, b. h. um Bergeihung bitten. That fie bas, fo entfiel alles

Arno zeigte ben fraglichen Ring. Rein, ben brauchte man junachft nicht. Denn vorläufig murbe ja angenommen, baß Frau Saanen fich irre, fich nur ju entschulbigen habe und ber Beweis, bie Bertunft bes Minges betreffend, wurde, wie es in ber Gerichtsfprache heißt, gar nicht "angetreten."

Arno stedte ben Ring wieder ein. Er war fabelhaft unwissend hinsichtlich gesetzlicher Formalitäten, benn er hatte bisher nur seiner Runft gelebt.

Die Austunft bes Anwalts befriedigte ihn volltommmen. Satte er bod gar nicht bie Abficht, ber jungen Wittwe im Trauerichleier eine ernfte Unannehmlichteit ju bereiten. Mur Abbitte leiften follte fie! Schon im Geben warf er noch bie Frage bin:

"Und wenn fie teine Abbitte leiftete?"

"Dann muß die Anklage wegen Chrenbeleibigung erhoben werden nach Paragraph so und so." "Und was tame bann?" warf Urno tonlos bin.

versehte ber Anwalt, "woher ber Ring ftammt, ben fie mir eben gezeigt haben." "Ach, bahin wird's ja gar nicht kommen," entgegnete

Arno, icon in Rorridor, mabrend er fich von bem Unmalt verabidiebete.

Die Sache war nun im Zuge, ohne bag er Thekla um ihre Bustimmung gefragt hatte. Der Anwalt, ber ihn fannte, hatte von einer legalen burch Thekla unterzeichneten Bollmacht abgesehen, weil es sich um einen, ihm genau bekannten Klienten hanbelte. Bunachft hatte bie Angelegenheit ja auch keinerfei Tragweite! Aber gerabe, weil Urno ohne Theflas Buftimmung gehandelt, murbe er nun febr bebenklich. Wenn es nun zu einem Prozeffe, tame, ju einem wirklichen Prozeffe, mer follte bezeugen, bag Thekla ben fraglichen Ring feit jeber befeffen? 36m, bem Rechtstundigen, leuchtete es volltommen ein, daß man dies beweife. Die alte Rike mar bagu nicht zu brauchen, benn bie befann fich ja nicht, bag ber Ring von Theklas Mutter stammte. Wer nur konnte bas bezeugen? Da fam ihm ein leuchtender Gebante. Iba, Theklas Schwefter, bie mar die richtige Person bagu! Sie wohnte nicht weit von hier und auf alle Falle wollte er fich ihrer verfichern. Sie mußte genau miffen bag ber Ring mit bem iconen Stein ein Erbftud von ber Mutter ber beiben Schwestern mar. 3ba murbe überhaupt gu fehr vernachläffigt Thetla hatte als junges Dabchen bei ber verheiratheten, um mehrere Jahre alteren Schwefter gewohnt, und Urno hatte, wahrend er um Thetla warb, und auch, als fie icon feine Braut mar, bas Saus viels fach besucht. Mit Gelbstvorwurfen bachte er jest baran,